

Hinweise zu Promotionsvorhaben am Lehrstuhl von Prof. Markowetz

- **Promotion zum Dr. phil. – Hauptfach Sonderpädagogik** (Fachrichtungen Pädagogik bei geistiger Behinderung und Pädagogik bei Verhaltensstörungen)

1. Themen

Am Lehrstuhl von Prof. Markowetz sind wir grundsätzlich an allen Forschungsarbeiten interessiert, die sich dem Lehrgebiet der Pädagogik bei geistiger Behinderung und Pädagogik bei Verhaltensstörungen zuordnen und mit den aktuell am Lehrstuhl durchgeführten Projekten und Forschungsvorhaben kombinieren lassen. Konkret bedeutet dies, dass Promotionen in folgenden heil-, sonder- und inklusionsrelevanten Forschungsgebieten möglich sind:

- Erziehung, Bildung, Unterricht an Förderschulen und Schulentwicklung
- Erziehung, Bildung, Unterricht in der inklusiven Schule
- Lernen in heterogenen Gruppen
- Sonderpädagogik und Fachdidaktik (z.B. Deutsch, Mathematik, Musik, Biologie usw.)
- Freizeit und Behinderung
- Arbeit, Beschäftigung und Beruf
- Erwachsenenbildung
- Frühkindliche Bildung, Frühförderung
- Bildung im Strafvollzug
- Krankheit und Bildung: Pädagogik in Kliniken
- Schulsozialarbeit: Kooperation Jugendhilfe und Schule
- Inklusion, Schulbegleitdienste und Unterstützungssysteme
- Inclusive Education in Action – Worldwide Experiences and Research Projects (Schwerpunktländer: Burkina Faso, Ghana, Südafrika, Kenia, Tanzania, Äthiopien, Ecuador, Bolivien, Indien, Palästina, Mauritius)
- Autismus
- Leben mit schweren und mehrfachen Behinderungen
- Geistige Behinderung und Verhaltensstörungen: Selbst- und Fremdverletzendes Verhalten
- Behindertensoziologische Forschungsfragen: Einstellungen, Vorurteile, Stigmatisierungen, soziale Reaktion gegenüber Menschen mit Behinderung
- Entstigmatisierung durch Inklusion!?

Über die thematischen Schwerpunkte des Lehrstuhls können Sie in persönlichen Gesprächen und zudem auf der Homepage des Lehrstuhls informieren. Natürlich sind auch innovative Promotionsvorhaben aus anderen Bereichen möglich, die mit dem am Lehrstuhl vorhandenen Fachwissen und Expertisen zu bewältigen sind. Bitte nehmen Sie mit Professor Markowetz Kontakt auf, um eine eventuelle Betreuungsmöglichkeit zu anderen Forschungsthemen vorab zu klären.

2. Voraussetzungen

Wir möchten Sie bitten, sich zunächst über die formalen Voraussetzungen eines Promotionsstudiums zum Dr. phil. an der LMU in München zu informieren und zunächst selbst zu prüfen, ob Sie die dort genannten Voraussetzungen erfüllen. In besonderen Fällen kann es durchaus Sinn machen vorab vom Promotionsausschuss prüfen zu lassen, ob Sie an der LMU promotionsberechtigt sind und überhaupt eingeschrieben werden könnten. Die Promotionsordnung finden Sie im Internet unter:

http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/nebenfachw_mag/promord/fassung_2005/index.html

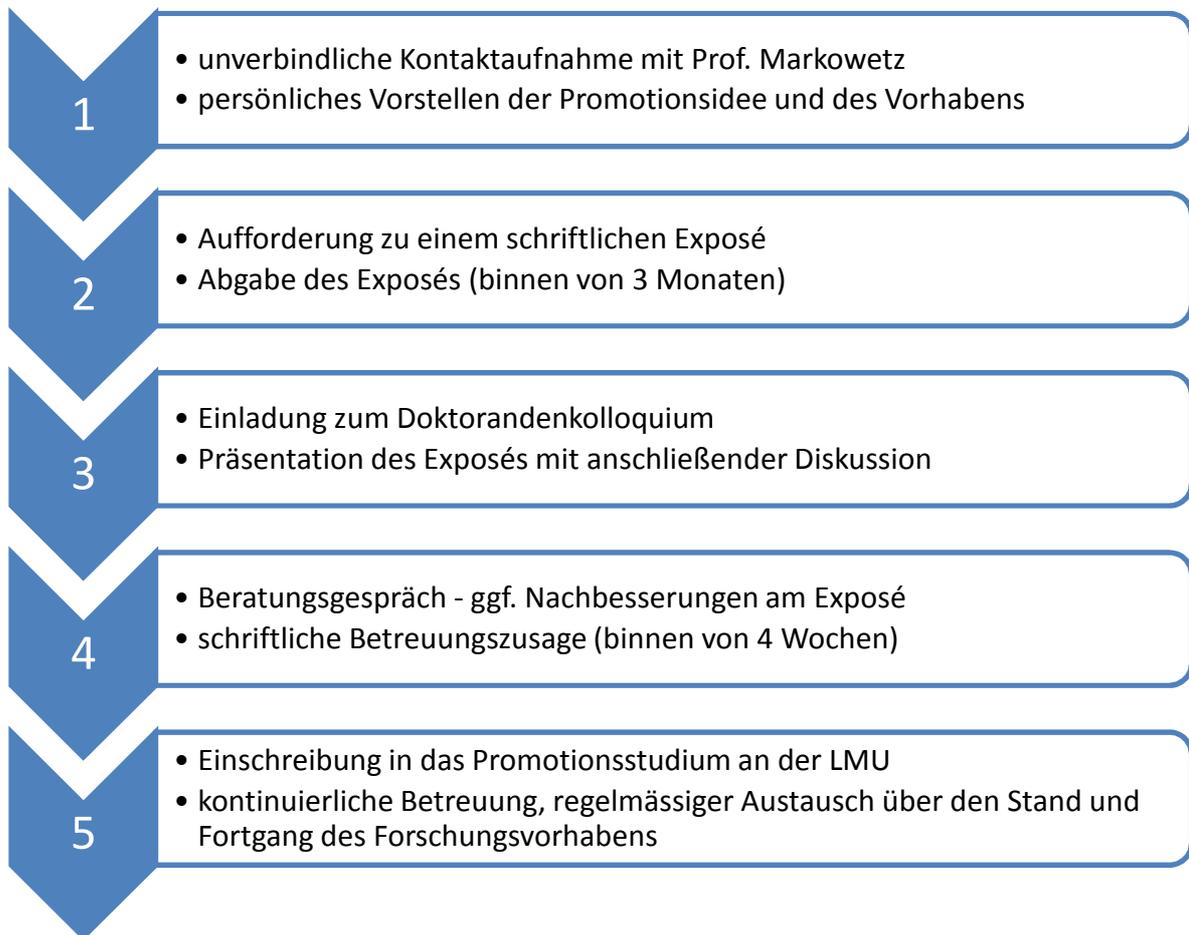
3. Verfahren

Nehmen Sie Kontakt mit Prof Markowetz auf und vereinbaren einen Gesprächstermin, um ihre Promotionsidee und ihm das Vorhaben schlüssig vorzustellen und mit ihm persönlich zu besprechen. Im Anschluss daran entscheidet der Lehrstuhlinhaber über eine mögliche Zusammenarbeit im Rahmen einer Promotion mit Ihnen und fordert Sie dazu auf zeitnah (in der Regel innerhalb von 3 Monaten) ein schriftliches Exposé über das Promotionsvorhaben zu erstellen.

Auf der Grundlage des schriftlich eingegangenen Exposés lädt der Lehrstuhlinhaber die Verfasser/-innen dann in das Doktorandenkolloquium ein, damit diese im Kreis der Promovierenden ihr Exposé ausführlich vorstellen können und das Exposé in diesem Forum eingehend diskutiert werden kann. Das Doktorandenkolloquium findet in jedem Semester an zwei Samstagen von 9-17 Uhr statt. Die Termine sind Online im LSF der LMU, per Aushang am Schwarzen Brett oder über das Lehrstuhlsekretariat telefonisch in Erfahrung zu bringen. Danach besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer Nachbesserung des Exposés. Auf der Grundlage des dann eingereichten Exposés entscheidet der Lehrstuhlinhaber binnen vier Wochen, ob er das Promotionsvorhaben betreuen wird und teilt dies schriftlich mit. Mit seiner Unterschrift auf dem Formblatt kann sich der/die Doktorand/-in dann zum nächst möglichen Zeitpunkt in das Promotionsstudium an der LMU einschreiben.

Jede/r Doktorand/in wird am Lehrstuhl kontinuierlich betreut. Die Betreuung umfasst auch die Beratung hinsichtlich der im Promotionsstudium zu erbringenden Studienleistungen und Scheine im Promotionsfach Sonderpädagogik. Alle Promotionsstudent/-innen sind verpflichtet, ihre/n Betreuer/in regelmäßig über den Stand und Fortgang der Arbeit in persönlichen Beratungsgesprächen zu informieren und im Doktorandenkolloquium ihre Forschungsfortschritte in regelmäßigen Abständen angemessen vorzustellen.

Zur Orientierung zusammenfassend folgendes Ablaufschema:



4. Hinweise zum Exposé

Das Exposé über die geplante Forschungsarbeit von in der Regel 10 bis maximal 12 Seiten soll die zu behandelnde Fragestellung hinlänglich ausführen und vor dem Hintergrund vorhandener Literatur und dem aktuellen Forschungsstand diskutieren. Dabei soll das Exposé auf folgende Punkte eingehen:

- Problemstellung und kontextuelle Einordnung des Problems in den Fachdiskurs
- aktueller Forschungsstand, vorhandene nationale wie internationale Studien
- konkrete Fragestellung(en)
- erkenntnisleitende Interesse(n), Intention und Arbeitshypothesen
- Theoretische Einordnung, relevante Wissensbestände
- Wissenschaftstheoretische Einordnung
- Konturen Forschungsdesign und Forschungsmethodisches Vorgehen
- Quellen, Literatur, Materialien
- vorläufige Gliederung
- Zeit- und Arbeitsplan

Weiterführende Informationen und einen für die Erziehungswissenschaften brauchbaren Leitfaden zur Erstellung eines Exposés finden Sie unter:

<http://www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft/scs/pdf/leitfaeden/studierende/expose.pdf>

5. Hinweise für ausländische Bewerber/innen

Eine Promotion in München ist aufgrund der aktuellen Lehrangebote nur möglich, wenn ausreichende (das heißt: gute mündliche und schriftliche) Kenntnisse der deutschen Sprache vorhanden sind. Die Dissertationsschrift selbst kann auch in englischer Sprache verfasst werden. Eine Immatrikulation an der LMU München sowie der Besuch der meisten Lehrveranstaltungen sind allerdings nur mit ausreichenden Deutschkenntnissen möglich. Bitte beachten Sie auch die formalen Promotionsvoraussetzungen und Einschreibefristen an der LMU. Falls Sie diese Voraussetzungen erfüllen, können Sie sich auch auf der folgenden Internet-Seite über das Studium an deutschen Universitäten informieren:

<http://www.humboldt-foundation.de/de/programme/betreuung/rat/>

Prof. Dr. Reinhard Markowetz

Leopoldstraße 13
80809 München

Tel. 089 2180 5111

Mail markowetz@lmu.de

München, März 2015